

# Rechenschaftsbericht des AK FÖS des SER Leipzig

Liebe Eltern, lieber Vorstand,

mein Name ist Frank Anstatt. Ich bin Elternsprecher der Ernst-Zinna-Schule Leipzig und seit April 2015 Arbeitskreisleiter der Förderschulen im Stadtteilernrat Leipzig.

Die Arbeitskreisarbeit ist sehr vielschichtig und zugleich sehr speziell, da sie die ganze Palette der verschiedenen Förderschularten, wie zum Beispiel Lernförderung, emotional-soziale Entwicklung, geistige Behinderung, körperbehinderte, blinde- und sehbehinderte, hörgeschädigte und die Sprachheilschule abdeckt.

Unsere Arbeitskreissitzungen fanden außer zur Ferienzeit im sechs Wochen Rhythmus statt.

Jede Förderschulart hat ihre eigenen, speziellen Probleme. Dies macht die Arbeit nicht immer leicht, aber wir haben anstehende Probleme aufgegriffen und uns dazu auch kompetente Ansprechpartner in unseren Sitzungen eingeladen und versucht, Lösungen herbeizuführen.

Hauptthemen waren unter anderem die Informationen und Möglichkeiten zur Berufsorientierung und Berufspraktika's unserer Kinder, das Thema Inklusion an Regelschulen, sowie die Stellungnahmen zur Fortschreibung des Schulnetzplanes und zum neuem Schulgesetz, welches ja am 11. April 2017 vom sächsischen Landtag beschlossen wurde.

Zum Thema Berufsorientierung hatten wir als Ansprechpartner die Leiterin der Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung Frau Jakob und eine ihrer Mitarbeiterinnen zu Gast. Sie zeigten uns die Möglichkeiten unserer Schüler für Berufsorientierung, Berufspraktika's, Kooperationen mit Unternehmen und Berufsausbildung auf, benannten Ansprechpartner und stellten die neue Kooperationsdatenbank vor.

Zum Thema Berufsausbildung und berufsvorbereitendem Jahr hatten wir den Schulleiter vom beruflichen Schulzentrum 12, Hr. Knoblauch und einen seiner Mitarbeiter, zu Gast. Sie informierten uns über die Schule, Möglichkeiten für das berufsvorbereitende Jahr, über die Ausbildungsberufe, die an der Schule gelehrt werden und zeigten uns die Chancen und Möglichkeiten für unsere Kinder nach der Ausbildung auf.

Außerdem war Hr. Böhmer vom städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe im Arbeitskreis Förderschulen zu Gast. Er berichtete über das neue Pflegestärkungsgesetz 2 und die Auswirkungen auf unsere Kinder und Eltern. Er berichtete auch über ein Ausbildungsprojekt für Schüler mit geistigen Einschränkungen, welches fortgesetzt und ausgebaut werden soll.

Des Weiteren haben wir uns intensiv mit dem nun bereits beschlossenen Schulnetzplan und dem neuen Schulgesetz beschäftigt und auseinandergesetzt. Wir arbeiteten unsere Stellungnahmen und die für uns wichtigsten Änderungswünsche der einzelnen Schulen heraus und leiteten sie an den SER Vorstand für die gemeinsame Stellungnahme weiter.

Durch die Teilnahme an den regelmäßigen Treffen mit dem Amt für Jugend, Familie und Bildung und dem Treffen mit Sozialbürgermeister Professor Fabian konnten wir auch an diesen Stellen unsere Themen vorbringen und nach Lösungen suchen, denn Lehrermangel und Schulbau sind auch in unserem Arbeitskreis wichtige Themen.

Natürlich gibt es in Zukunft noch viel zu tun und dazu möchte ich Eltern der Förderschulen bitten, aktiv im Arbeitskreis Förderschulen mitzuarbeiten. Je mehr wir sind, desto besser.

Zum Schluss möchte ich mich bei Allen bedanken, die uns bei unserer Tätigkeit unterstützen. Großen Dank auch an die Vorsitzende, Petra Elias und den stellvertretenden Vorsitzenden, Pier Meier, die, wenn es ihre Zeit erlaubte, regelmäßig an den Sitzungen teilnahmen und uns immer in allen Belangen unterstützt haben und unsere Themen weitergetragen haben!

Petra Elias vermittelte uns auch eine Sicht auf die Arbeit in anderen Schulformen um einen Einblick in deren Arbeit und Probleme zu erhalten.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Frank Anstatt